

neue Sorgen, d. h. Schulden auf den Hals geladen, um heute sorglos leben zu können. Alle Wege, die Wiesen, der Wald, der gegenüberliegende Kirchhof von Stralau, die Spree, der See von Rummelsburg, Alles wimmelt von Menschen verschiedener Handthierung und noch verschiedenerer Bildung und Geschmack. Die wahrhaft feine und vornehme Welt ist zwar hier nicht zu finden, sondern nur der geringere Stand, und die unterste Klasse, Plebejer, Janhagel, mit einem Worte, der gemeine Mann. Für diesen ist der stralauer Fischzug der wichtigste Tag im Jahre; an diesem Tage kann er so nach seiner Art den Tollen austreiben und sich amüsiren, d. h. unendlich viel trinken, sich von Zeit zu Zeit etwas prügeln und prügeln lassen und zuletzt in schwankendem Verhältnisse mit blutigem Kopfe und unter immerwährenden Ausrufungen, daß es ihm unendlich viel Plaisir gemacht, nach Hause taumeln. Der geringere Stand, wohin wir besonders die verschiedenen Handwerker rechnen, sucht stillere und gemüthlichere Vergnügungen; auf der Wiese sucht sich die Familie einen geräumigen Platz aus; stellt den großen, mit Speisen und Getränken aller Art gefüllten Korb gleichsam als Mittelpunkt des aufzuschlagenden Lagers vor sich hin, und nun lassen sich die einzelnen Familienmitglieder, der Vater mit der mächtigen Tabackspfeife, die Mutter mit dem jüngsten und die älteste Tochter mit dem vorletzten Kinde auf dem Arm, und dann die übrigen, Jungen und Mädchen, der Reihe nach nieder. Eins der Kinder fühlt gewaltigen Hunger und macht sich voreilig an den Deckelkorb, welchen die beiden, längst im Getümmel verschwundenen Lehrburschen herausgetragen. Der Vater, ein Mann, der auf Respekt und Bescheidenheit der Kinder gegen die Eltern außerordentlich viel hält, bemerkt den zudringlichen Appetit seines Kindes, statt ihn aber zu stillen, nimmt er den Stock und versetzt ihm mit den Worten: „das habe ich Dir schon hundertmal verboten!“ — einen gewaltigen Hieb. Die Mutter nimmt das geschlagene Kind in Schutz, und es entspinnt sich unter den Eheleuten ein heftiger Wortwech-